



Befragung zum Theater-Neubau auf dem Steinmüllergelände

Abschlusspräsentation – 26. September 2017

Prof. Dr. Monika Engelen, Prof. Dr. Siegfried Stumpf, Herr Kadir Yagci

Executive Summary/Kernergebnisse

62% stimmen zu, dass das Konzept des neuen Stadttheaters umgesetzt werden soll. Sie begründen dies vor allem damit, dass ihnen das Konzept gefällt und der generellen Bedeutung eines kulturellen Angebots. Das Konzept wird von ca. 25% abgelehnt; vor allem aufgrund der hohen Kosten oder weil man lieber das alte Stadttheater renoviert haben würde.

70% der Befragten finden sowohl kulturelle Veranstaltungen, als auch, dass es grundsätzlich ein Stadttheater in Gummersbach gibt, wichtig.

Insgesamt geben 73% an, bereit zu sein sich an den Kosten beteiligen zu wollen, die meisten durch höhere Eintrittspreise oder eine Spende.

Wichtig für einen Theaterbesuch sind mehrere Aspekte, insbesondere Komfort und Qualität des Theaters. Comedy, Konzert und Komödie sind die an meisten gewünschten Genres für ein neues Stadttheater.

Die Stichprobe ist repräsentativ für die Gesamtbevölkerung der Stadt Gummersbach in Bezug auf Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Bildungsgrad.

Ziele dieser Präsentation

- Ausgangslage, Zielsetzung der Befragung und Untersuchungsmethodik kurz vorstellen
- Kernergebnisse präsentieren und diskutieren



Vorstellung

Technology
Arts Sciences

TH Köln Campus Gummersbach

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften

Betriebswissenschaftliches Institut Gummersbach (BIG)

Grundlagen der Betriebswirtschaft und der Unternehmensführung sowie Soft Skills für (Wirtschafts-) Ingenieure und (Wirtschafts-) Informatiker

Prof. Dr. Monika Engelen



BWL insb. Marketing

Marketingstrategien
Marktforschung
Entrepreneurship und Innovation

Prof. Dr. Siegfried Stumpf



Führung und Kommunikationspsychologie

Empirische Sozialforschung, Personalauswahl und -entwicklung, Teamprozesse, Interkulturelle Psychologie

Ausgangslage und Entscheidungsbedarf

Ausgangslage

- Das derzeitige Stadttheater ist ein Sanierungsfall und wird im Laufe des Jahres 2018 geschlossen.
- Ein Konzept für ein neues Stadttheater auf dem Steinmüllergelände wurde entwickelt. Eine Machbarkeitsstudie ergab Kosten von 29 Mio. Euro, damit ist das Projekt in den nächsten 5 Jahren finanziell nicht realisierbar.

Entscheidungsbedarf

Soll die Stadt Gummersbach grundsätzlich langfristig (nach 2022) die Realisierung des Konzepts des neuen Stadttheater anstreben? (oder das dafür vorgesehene Grundstück auf dem Steinmüllergelände anders nutzen/verkaufen)?

Welche Aspekte sollten hierbei berücksichtigt werden?



Durchführung einer repräsentativen Befragung Gummersbacher Bürgerinnen und Bürger zur Unterstützung der anstehenden Entscheidung.

Zielsetzung der Befragung

Aus dem Entscheidungsbedarf ergeben sich zwei Befragungsziele

- (1) Inwiefern stimmt die Bevölkerung der langfristigen Umsetzung des neuen Stadttheaters zu?
(Akzeptanz und Annahme, keine Prognose genauer Besucherzahlen oder des Umsatzpotenzials)

- (2) Was erwartet und wünscht sich die Bevölkerung in Bezug auf das (neue)Theater?

Untersuchungsmethodik

Datenerhebungsstrategie

- Repräsentative Befragung von 400 Gummersbacher Bürgerinnen und Bürger (Netto-Samplegröße)
- Befragung durch strukturierte Interviews mittels Interviewleitfaden
- Interviewleitfaden enthält quantitative/geschlossene und qualitative/offene Fragen.
- 10 studentische Interviewer/innen (durch Interviewertraining vorbereitet) mit Befragungsumfang von N=40 pro Interviewer/in
- Repräsentativität sicherstellen durch Quotenstichprobe: Struktur der Stichprobe soll Struktur der Gummersbacher Bevölkerung hinsichtlich der Kriterien Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und Bildung entsprechen.

Befragungsinstrument

Ein Interviewleitfaden mit 27 Fragen wurde konzipiert und am 15. Mai 2017 mit der Stadt Gummersbach abgestimmt.

Die 27 Fragen gliedern sich in folgende vier Bereiche:

- I. Statistische Angaben zur Person (Alter, Geschlecht, Studienabschluss, Kinder ...)
- II. Grundsätzliche Einstellung zum Theaterangebot in Gummersbach (Wichtigkeit von Theateraufführungen in Gummersbach, Wichtigkeit der Existenz eines Stadttheaters ...)
- III. Einstellung zum Konzept des neuen Stadttheaters (Zustimmung zur Umsetzung des Konzeptes, Bereitschaft zur Kostenbeteiligung, Wünsche zu den Rahmenbedingungen des Theaters, erwünschte Genre ...)
- IV. Abschließende Fragen zur Personen (Haushaltseinkommen, derzeitige Tätigkeit, zwei Fragen zur Persönlichkeitseigenschaft "Offenheit für Erfahrung").

Bei den Fragen handelt es sich um geschlossene quantitative Fragestellungen ergänzt durch einige offene qualitative Fragen.

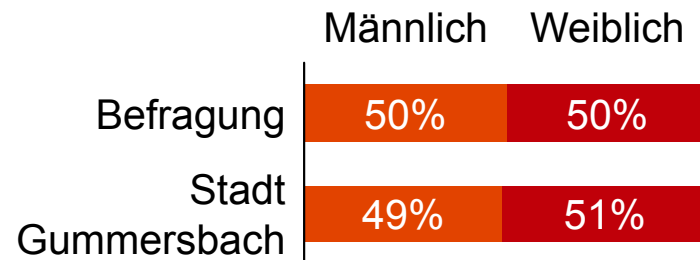
Datenauswertung

- Berechnung von Häufigkeitsverteilungen und Prozentwerten zu den einzelnen Fragen sowie Erstellung von Ergebnisdiagrammen
- Analyse von Zusammenhängen (Kreuztabellen, Korrelationen)
- Komplexere statistische Auswertungen (Regressionsanalysen zu Zusammenhangsmustern)

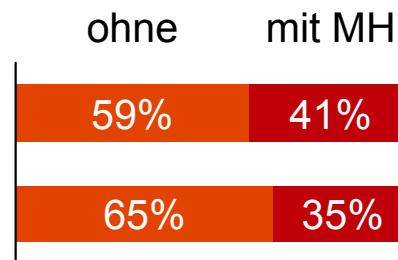
- Qualitative Inhaltsanalyse der Antworten zu offenen Fragen (Kategorienbildung mit Häufigkeitsanalysen)

Die Zusammensetzung der Stichprobe entspricht der Bevölkerung der Stadt Gummersbach

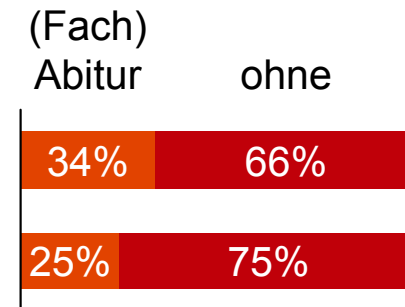
Geschlecht
(n = 400, in Prozent der Befragten)



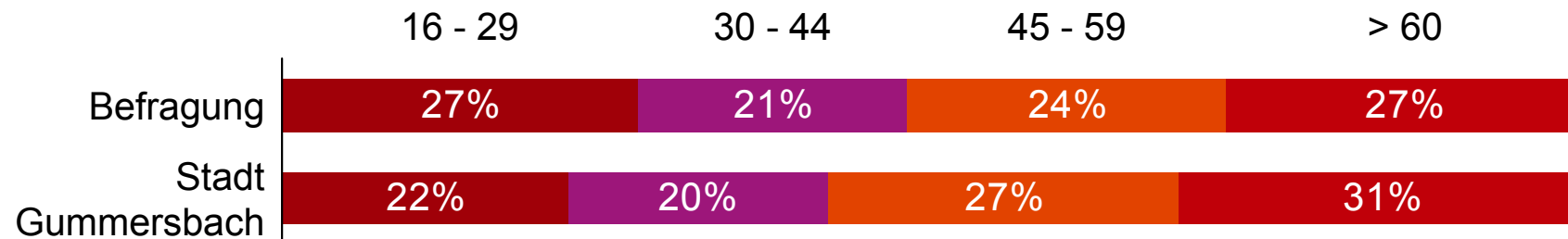
Migrationshintergrund



Bildungsgrad



Altersgruppen
(n = 400, in Prozent der Befragten)



Zentrale Befragungsergebnisse

Konzept des neuen Stadttheaters

Das neue Stadttheater soll ca. 550 Plätze anbieten und gegenüber dem neu zu bauenden Kino und dem Forum Gummersbach liegen. Somit ist das neue Stadttheater zentral in der Innenstadt gelegen, hat kurze Wege zu Bus und Bahn und ein umfangreiches gastronomisches Angebote in unmittelbarer Nähe.

Das Konzept des neuen Theaters in Gummersbach fußt auf einem 4-Säulen-Modell

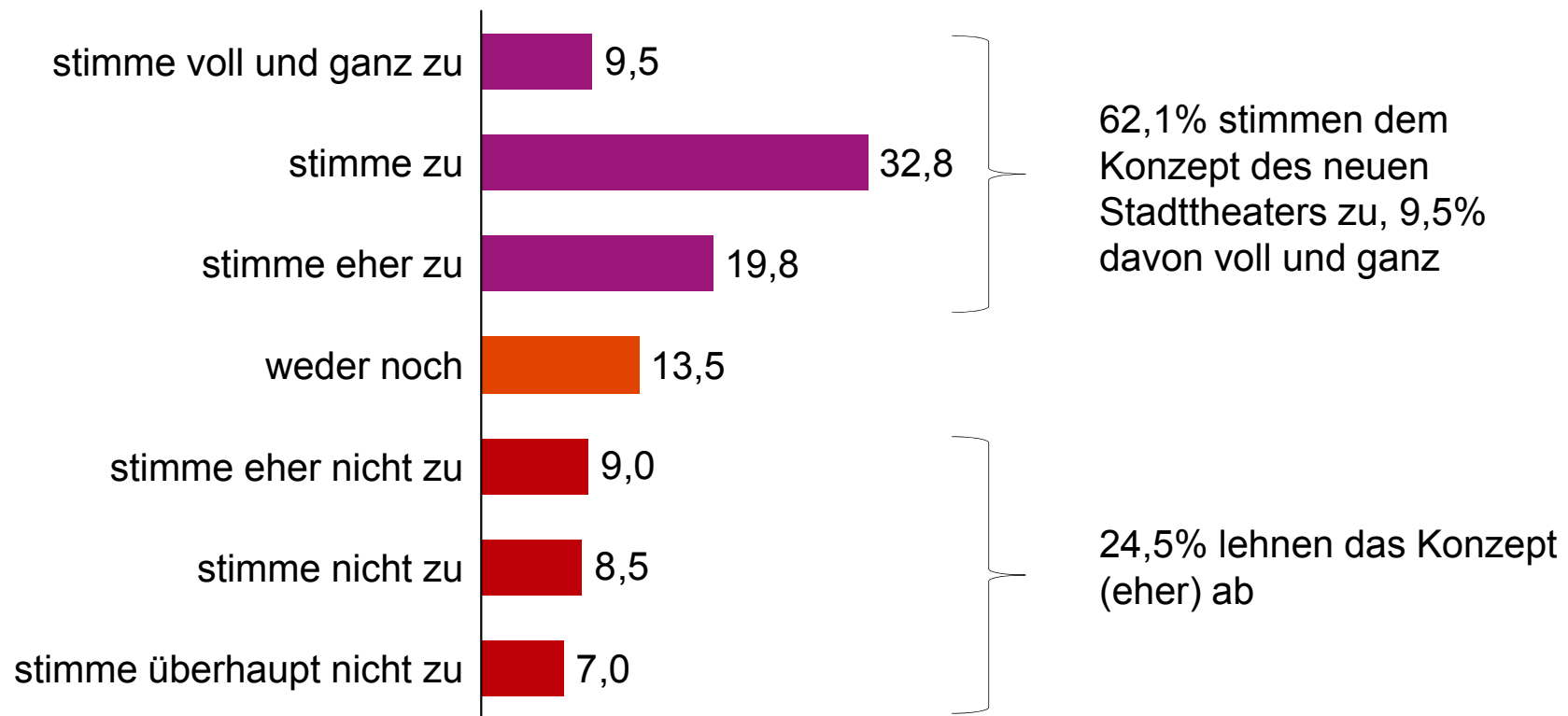
- sogenannten „Heimspiele“, also Auftritte und Produktionen von lokalen Vereinen, Orchestern, Chören und Kirchen,
- Vermietungen an professionelle Agenturen und Bühnen,
- Nutzungen durch die Schulen und
- die Auflage eines städtischen Programmes für Jung und Alt.

Die Baukosten von derzeit geschätzt 29 Mio. Euro brutto sind von der Stadt Gummersbach alleine zu tragen.

Die geplanten Genres sind (in alphabetischer Reihenfolge): Ballett, Comedy, Kabarett, Kindertheater, Komödie, Konzert, Musical, Oper, Operette, Schauspiel und Show

62% stimmen der Umsetzung des Konzepts des neuen Stadttheaters zu

Inwieweit stimmen Sie zu, dass die Stadt Gummersbach dieses Konzept des Stadttheaters langfristig umsetzt? (n = 400)



Konfidenzintervallberechnung zeigen eine Fehlerquote von nur +/- 5 Prozentpunkten

Frage


Von welchem Anteil für die Zustimmung kann man sicher in der Grundgesamtheit der Gummersbacher Bevölkerung ausgehen?

Berechnung

eines 95%-Konfidenz-Intervalls für den Anteilswert mittels

- Bootstrapping-Methode mit SPSS (1000 Stichproben): 57,0% - 66,85%
- Berechnung nach z.B. Bortz & Döring, 1995: 57,24% - 66,76%

Fazit



Man kann also mit 95% Sicherheit davon ausgehen, dass der **wahre Zustimmungswert** in der Grundgesamtheit zwischen **57% und 67%** liegt.

Statistische Analysen unterstreichen die Repräsentativität des Ergebnisses

Frage

Wie beeinflussen kleine Quotenunterschiede zwischen Stichprobe und Grundgesamtheit die Ergebnisse?

Kleinere Abweichungen bestehen bei ...

Schulabschluss: Anteil (Fach-)Abiturienten in Stichprobe ist etwas größer (34% zu 25%).

Migrationshintergrund (MH): Anteil Personen mit MH in Stichprobe ist etwas größer (41% zu 35%)

Auswirkung auf Zustimmung zu neuem Stadttheaterkonzept

Kein statistisch signifikanter Unterschied: Zustimmung mit (Fach-)Abitur 61%, ohne (Fach-)Abitur 63%

Kleinerer statistisch signifikanter Unterschied: Zustimmung mit MH 53%, ohne MH 68%



Fazit

Abweichungen in der Zusammensetzung der Stichprobe von Grundgesamtheit haben **keinen erheblichen Einfluss** auf den Zustimmungsgrad zum Konzept. Ein leicht höherer Migrantenanteil in Stichprobe dürfte eher dazu führen, dass der tatsächliche Zustimmungsgrad zum Konzept (62%) leicht unterschätzt wird (also **eher im oberen Rahmen des Konfidenzintervalls** von 57% bis 67% liegt).

Gründe für eine Zustimmung sind vor allem das Konzept und die Bedeutung des kulturellen Angebots, gegen das Konzept sprechen für die Befragten die hohen Kosten

Aus welchem Grund sind Sie dieser Meinung? (meist genannte Gründe)

bei Nennung stimmt eher zu, stimme zu und stimme voll und ganz zu

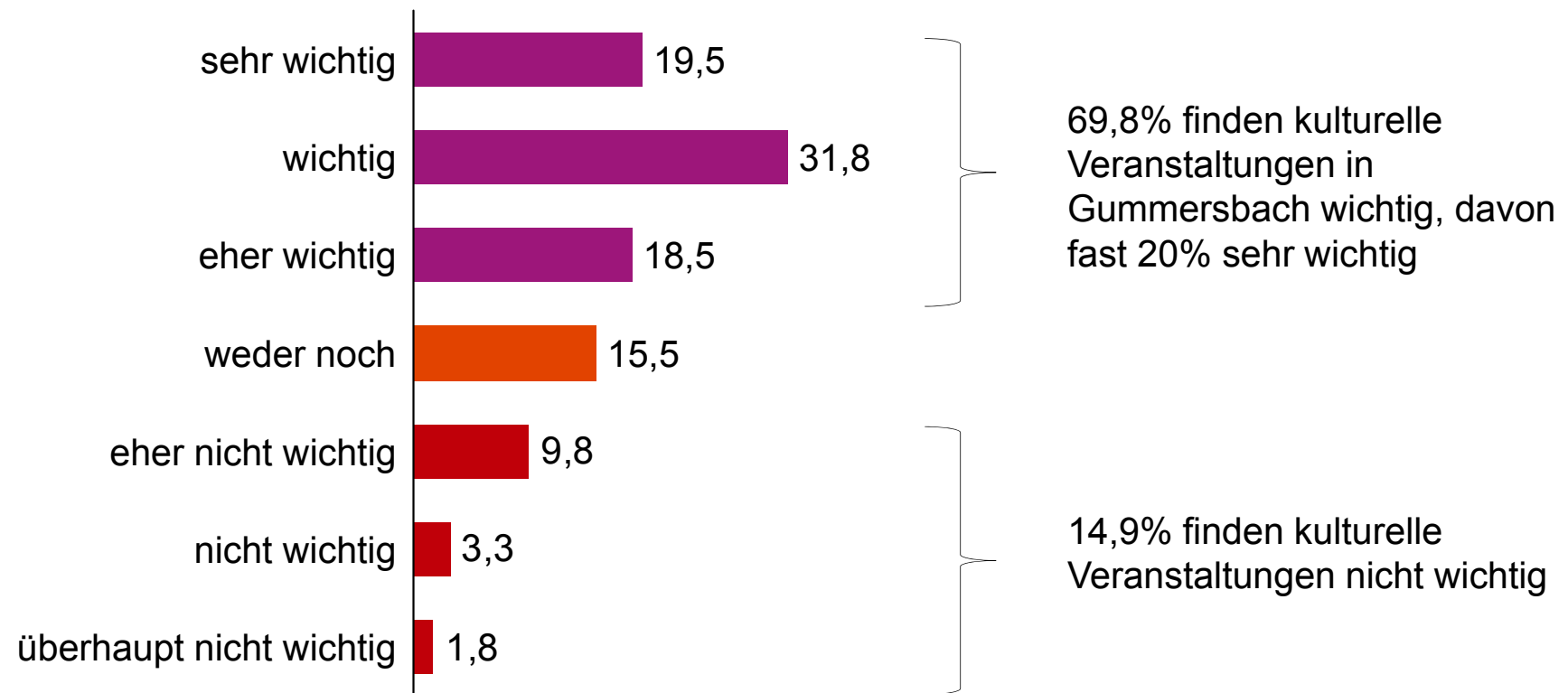
- weil das Konzept mir gefällt
- weil kulturelle Angebote (Bildung, Förderung, Einrichtungen) wichtig sind für jede Altersgruppe
- weil es eine Bereicherung und Modernisierung für die Stadt Gummersbach ist
- weil somit die Attraktivität, der Ruf und der Tourismus in Gummersbach steigen würde

bei Nennung stimmt eher nicht zu, stimme nicht zu und stimme voll und ganz nicht zu

- weil das Projekt zu hohe Kosten mit sich bringt
- weil das alte Theater ausreicht und renoviert werden könnte
- weil ich keine oder wenig Interesse daran habe
- weil das Geld in wichtigere Angelegenheiten investiert werden kann

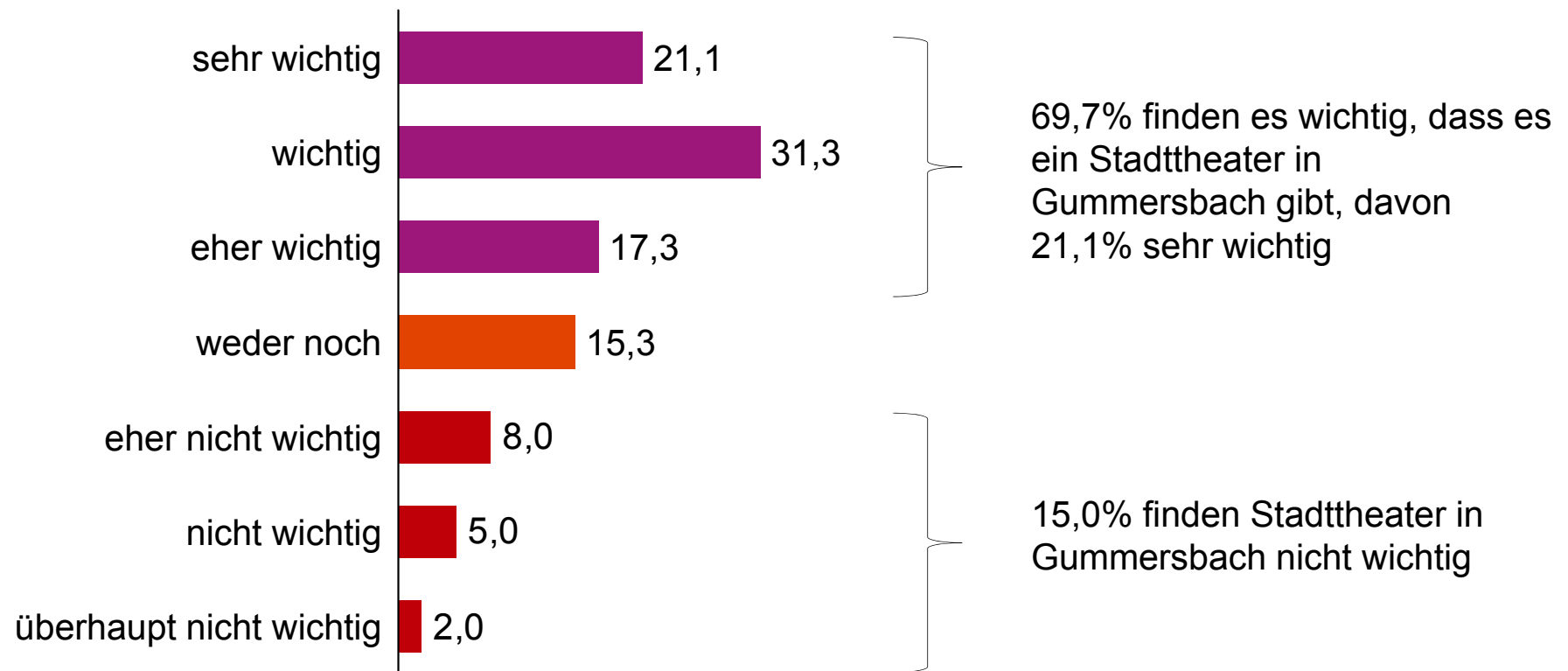
70% finden kulturelle Veranstaltungen in der Stadt Gummersbach wichtig

Wie wichtig ist es für Sie, dass es in der Stadt Gummersbach Theateraufführungen und ähnliche kulturelle Veranstaltungen gibt? (n = 400, in Prozent der Befragten)



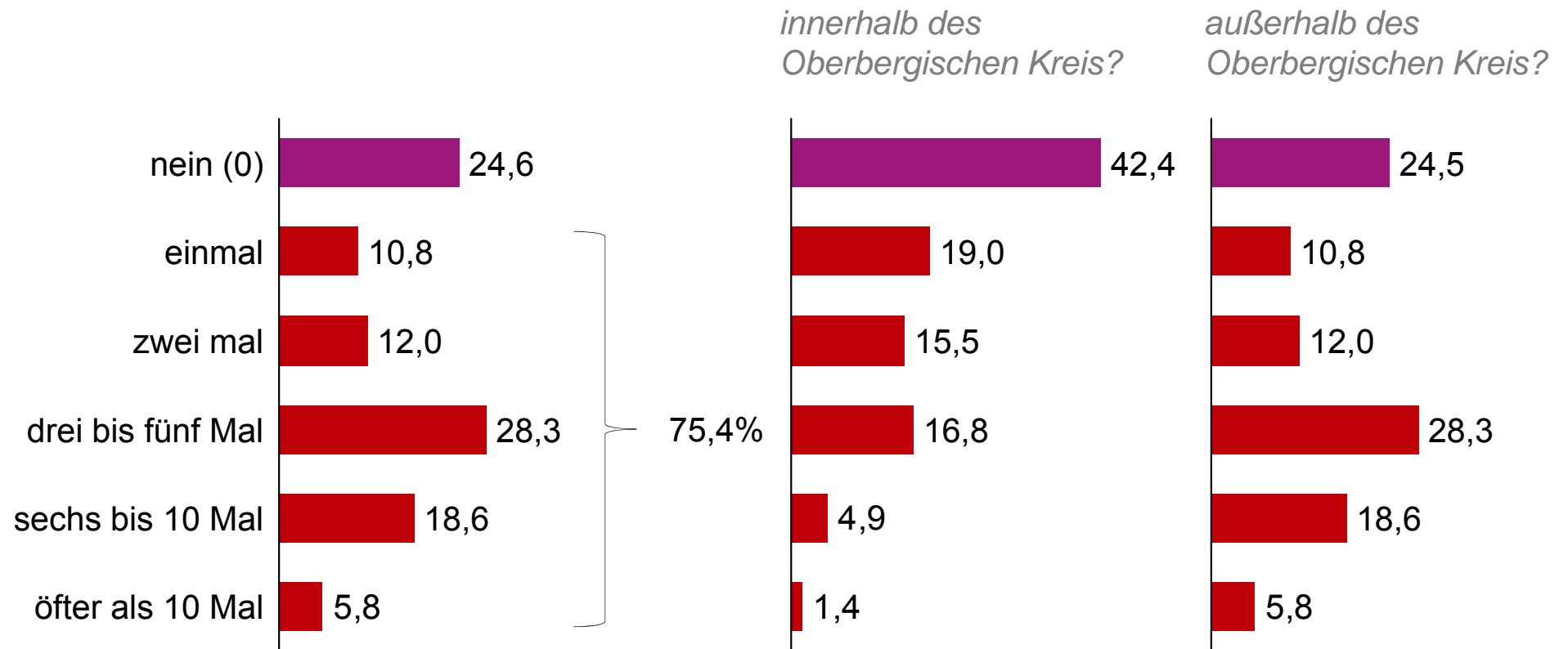
Ein Stadttheater in Gummersbach finden ebenfalls 70% grundsätzlich wichtig

Wie wichtig finden Sie, dass es ein Stadttheater in Gummersbach gibt?
(n = 399, in Prozent der Befragten)



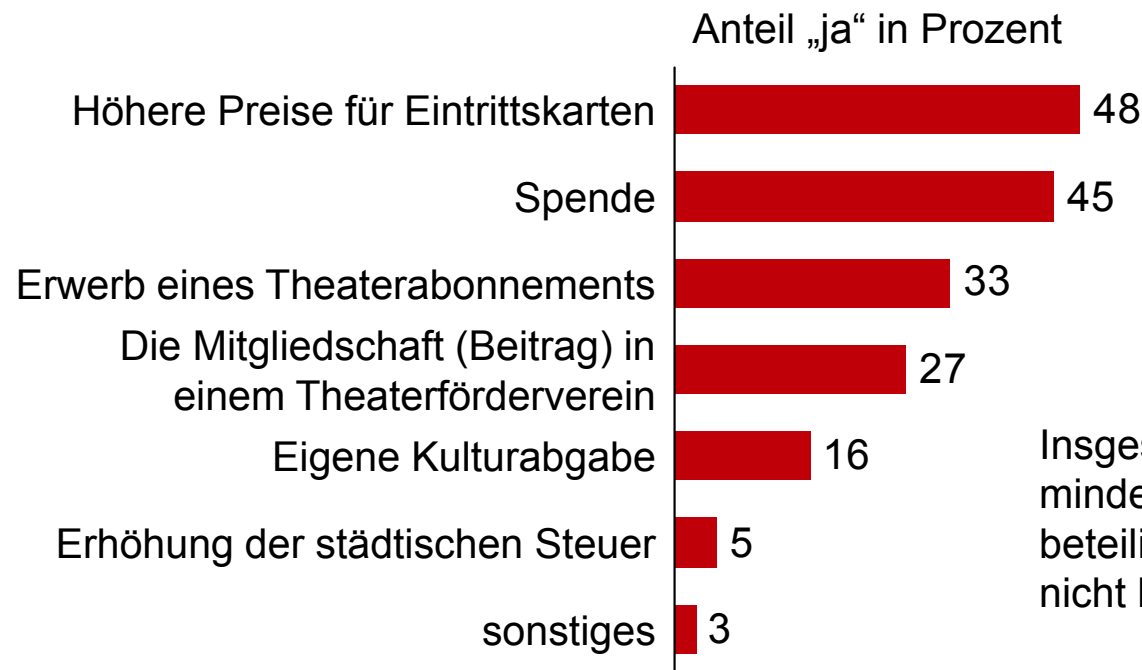
75% besuchen (auch) kulturelle Veranstaltungen außerhalb Gummersbachs (im und außerhalb des Oberbergischen Kreises)

Wie oft in Jahr besuchen Sie Theater- und andere kulturelle Veranstaltungen außerhalb Gummersbachs (n = 400, in Prozent der Befragten)



Viele Befragte geben an, sich an der Finanzierung beteiligen zu wollen – die meisten durch den Eintrittspreis oder eine Spende

Die Bau- und Betriebskosten für ein neues Stadttheater müssten von der Stadt Gummersbach alleine getragen werden. Wären Sie bereit sich durch eine der folgenden Möglichkeiten an der Finanzierung zu beteiligen? (n = 400, in Prozent der Befragten, Mehrfachauswahl)



Vorsicht bei der Interpretation:

Divergenz zwischen beabsichtigtem und realem Verhalten (es wird gerne überschätzt wie oft/viel man geben würde)

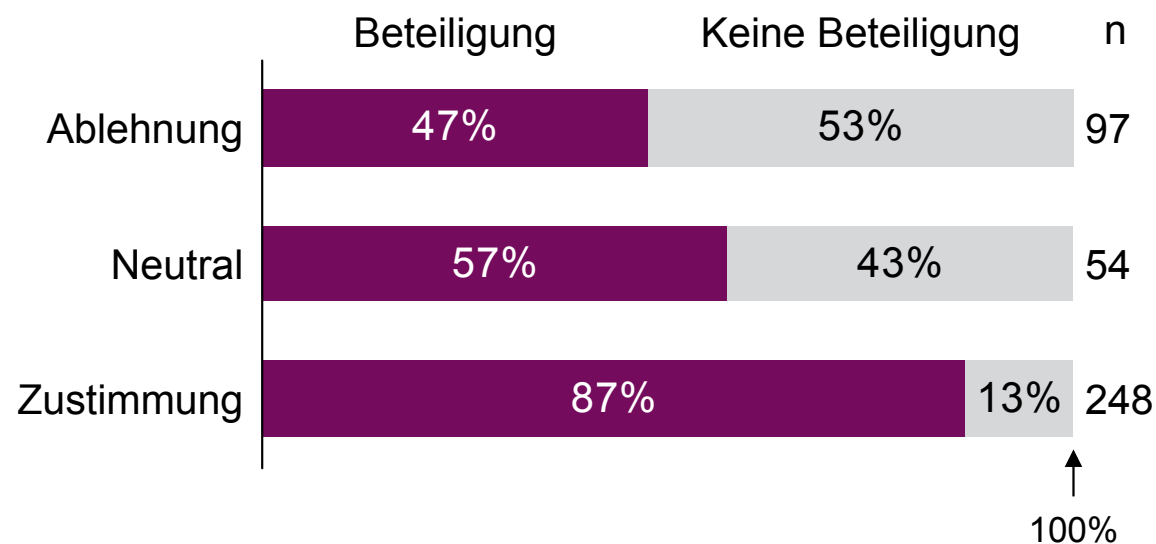


Insgesamt 73% gaben an, sich auf mindestens eine Möglichkeit finanziell beteiligen zu wollen, 27% würden sich gar nicht beteiligen wollen

Anteil schwankt stark mit der individuellen Wichtigkeit von kulturellen Veranstaltungen

Fast 50 % der Ablehner und Neutralen gegenüber dem Theaterneubau würden sich an den Kosten beteiligen

Die Bau- und Betriebskosten für ein neues Stadttheater müssten von der Stadt Gummersbach alleine getragen werden. Wären Sie bereit sich durch eine der folgenden Möglichkeiten an der Finanzierung zu beteiligen? (n = 399, in Prozent der Befragten, Mehrfachauswahl)



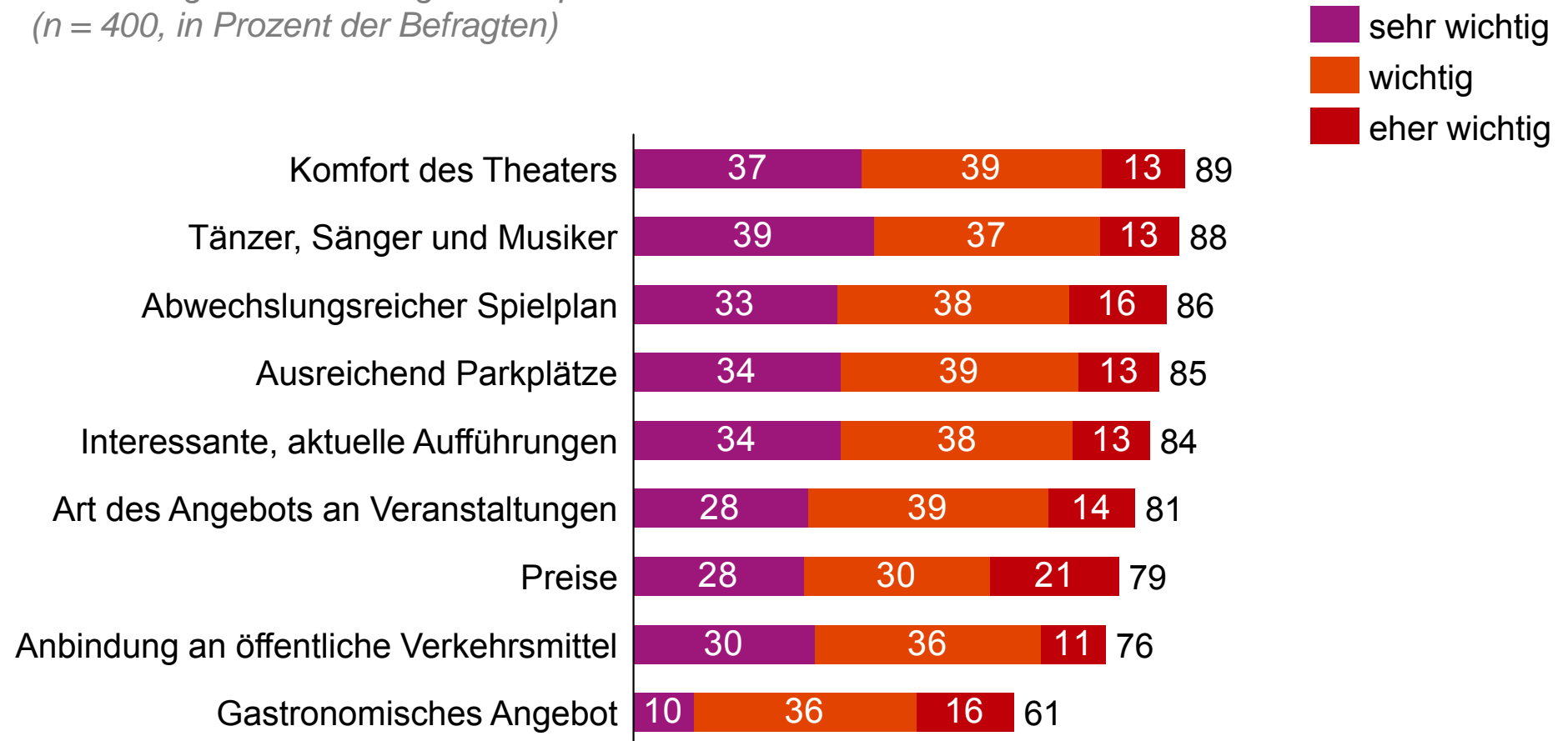
Vorsicht bei der Interpretation:

Divergenz zwischen beabsichtigtem und realem Verhalten (es wird gerne überschätzt wie oft/viel man geben würde)



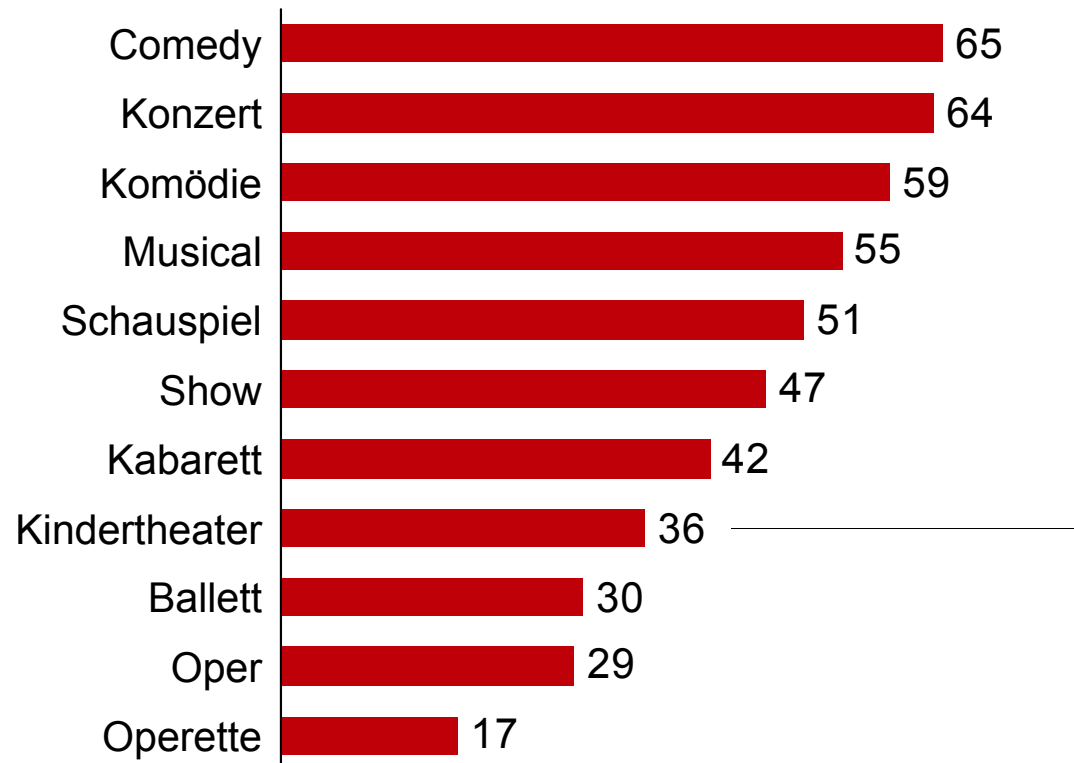
Wichtig für einen Theaterbesuch sind mehrere Aspekte, insbesondere Komfort und Qualität des Theaters

Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte für einen Theaterbesuch?
(n = 400, in Prozent der Befragten)



Comedy, Konzert und Komödie sind die am meisten gewünschten Genres für ein neues Stadttheater

*Welche Vorstellungsarten würden Sie gerne in einem neuen Theater sehen?
(n = 400, Mehrfachnennung möglich, in Prozent der Nennung)*



Diese Vorlieben sind alters- und geschlechtsabhängig:

- Jüngere Personen bevorzugen Comedy, mit steigendem Alter steigt die Attraktivität von Oper, Operette und Kabarett.
- Frauen bevorzugen deutlich mehr als die Männer das Ballett, das Musical und die Operette.

Befragte ohne Kinder äußern nur zu 19% den Wunsch nach Kindertheater, solche mit Kindern dagegen zu 46%. Unter den jungen Eltern (Alter ≤ 40) wünschen sich 69% Kindertheatervorstellungen.

Die Befragten wünschen sich vom neuen Stadttheater ...

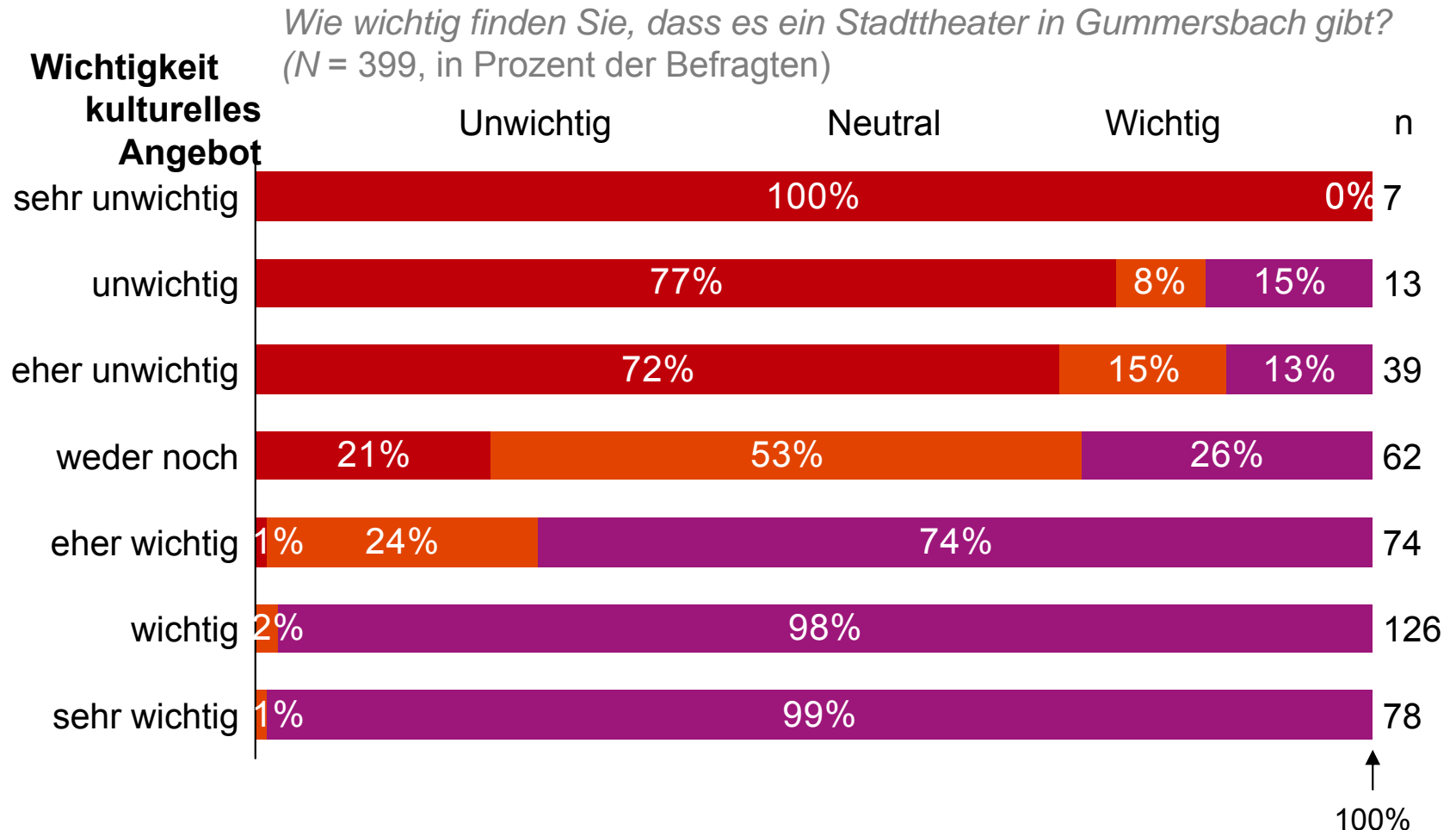
Welche Anregungen und Wünsche haben Sie an das mögliche neue Stadttheater? (n = 97, Anzahl Nennungen)

- Es sollte ein vielseitiges und abwechslungsreiches Angebot für jede Altersgruppe geben
- Es sollte kinder-, rollstuhl- und behindertengerecht sein
- Es sollte ein modernes und optisch schönes Theater werden
- Es sollte als Komplett-Paket ein schönes Theater werden (Atmosphäre, Ambiente, Akustik, Bühne, Optik, Komfort)
- Das Projekt sollte tatsächlich und zügig umgesetzt werden
- Das Theater sollte angemessene Preise haben und Rabatte/Aktionen anbieten
- Lieber altes Theater behalten und renovieren
- Es sollte eine gute Online-Präsenz für Infos, Ticketverkäufe etc. aufweisen
- Das Projekt sollte günstiger umgesetzt werden

Detailanalysen

Welche Zusammenhänge gibt es zwischen der generellen Einstellung zur Kultur in Gummersbach, der subjektiven Bedeutung eines Stadttheaters für Gummersbach sowie der Zustimmung zum neuen Stadttheaterkonzept?

Je wichtiger den Befragten kulturelle Angebote in Gummersbach sind, desto wichtiger finden sie, dass Gummersbach ein Stadttheater hat

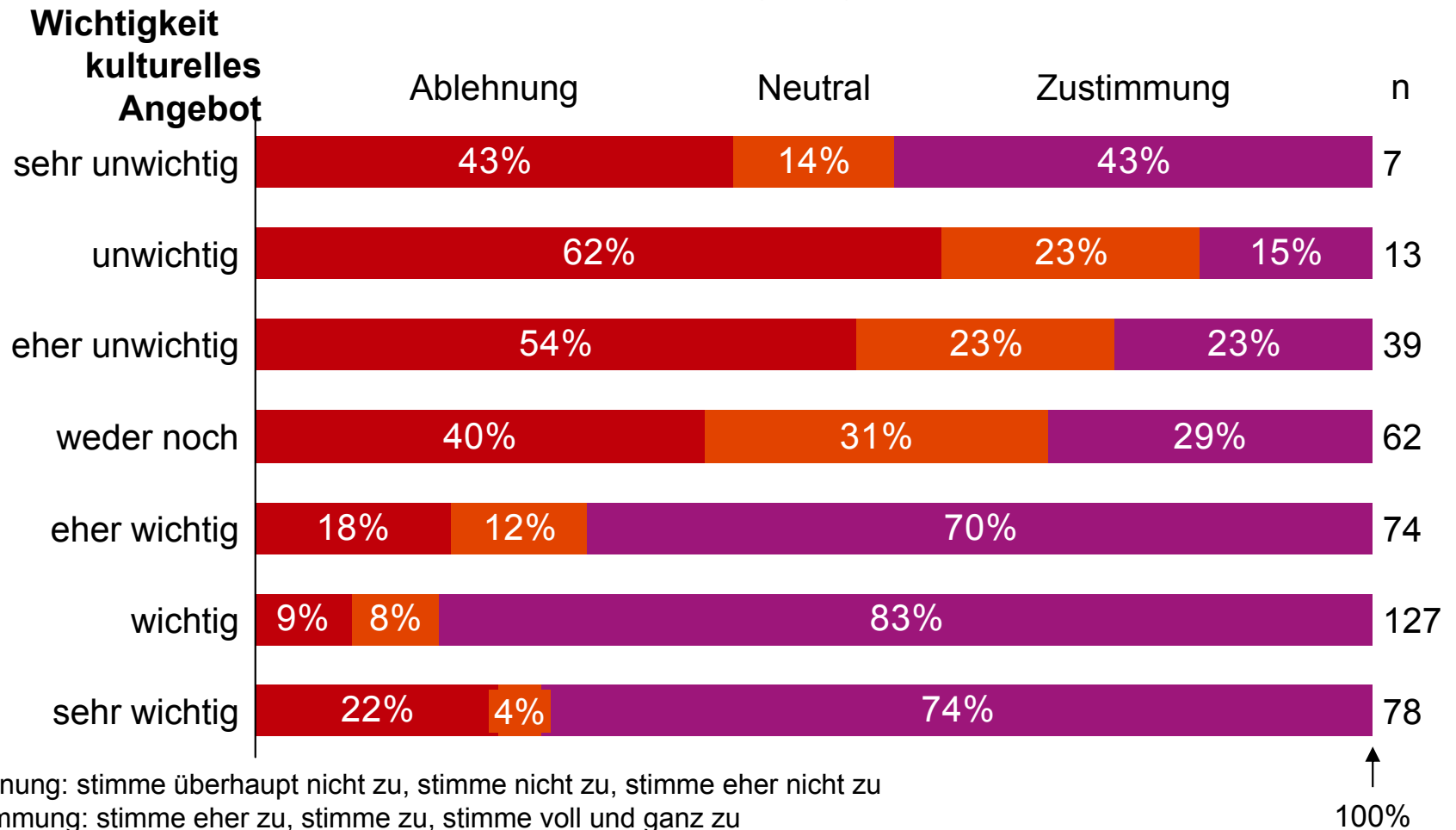


Unwichtig: ganz unwichtig, unwichtig, eher unwichtig

Wichtig: eher wichtig, wichtig, sehr wichtig

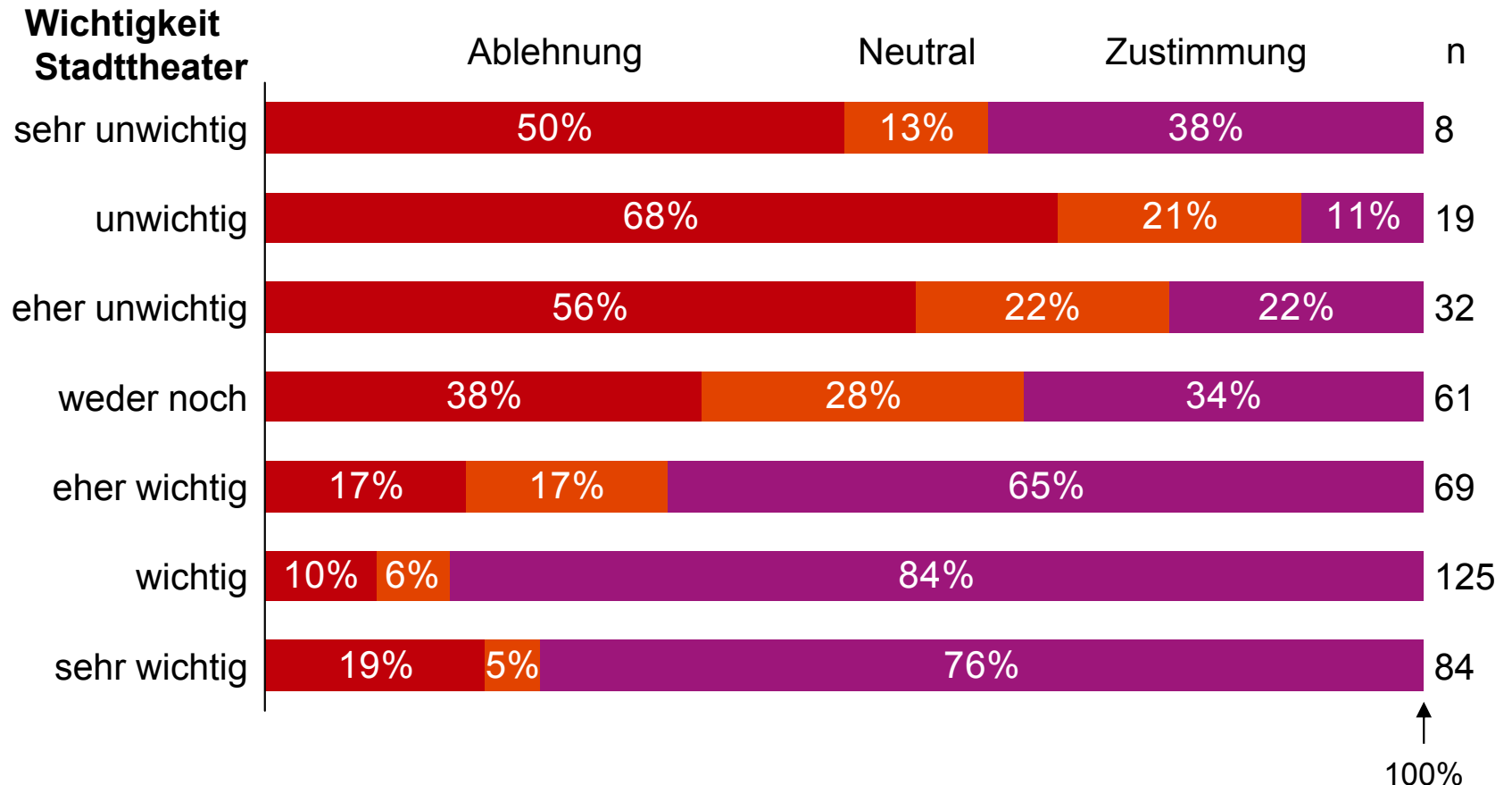
Je wichtiger den Befragten das kulturelle Angebot ist, desto häufiger stimmen sie der Realisierung des neuen Stadttheaters zu

Inwieweit stimmen Sie zu, dass die Stadt Gummersbach dieses Konzept des Stadttheaters langfristig umsetzt? (n = 400, in Prozent)



Je wichtiger den Befragten generell ein Stadttheater ist, desto höher die Zustimmung zur Realisierung des neuen Stadttheaters

Inwieweit stimmen Sie zu, dass die Stadt Gummersbach dieses Konzept des Stadttheaters langfristig umsetzt? (n = 400, in Prozent)



Ablehnung: stimme überhaupt nicht zu, stimme nicht zu, stimme eher nicht zu

Zustimmung: stimme eher zu, stimme zu, stimme voll und ganz zu

Wem ist ein Stadttheater in Gummersbach eher wichtig?

Wie wichtig finden Sie, dass es ein Stadttheater in Gummersbach gibt?

Die Einschätzungen zur Wichtigkeit eines Stadttheaters stehen in Zusammenhang mit folgenden in der Tabelle aufgeführten Merkmalen der Befragten:

		Anteil der Befragten mit Meinung „Wichtig, dass es in GM ein Stadttheater gibt“		
Alter	Alter höher (≥ 45)	74%	65%	Alter geringer (< 45)
Geschlecht	Frauen	78%	61%	Männer
Kinder	Kinder ja	75%	62%	Kinder nein
Berufsausbildung	Berufsausbildung ja	74%	58%	Berufsausbildung nein
Hochschulabschluss	Hochschulabschluss ja	79%	68%	Hochschulabschluss nein
Nettoeinkommen/Monat	Nettoeinkommen höher (≥ 2601)	72%	63%	Nettoeinkommen niedriger (< 2601)
Persönlichkeit	Offenheit für Erfahrung höher (≥ 5,5)	82%	52%	Offenheit für Erfahrung niedriger (< 5,5)

Die in der Tabelle aufgeführten Merkmale korrelieren statistisch signifikant mit der Wichtigkeit, die für die Befragten die Existenz eines Stadttheaters in Gummersbach hat. Die Tabelle veranschaulicht Stärke und Richtung dieser Zusammenhänge. Metrische Variablen wurden beim Median für diese Tabellendarstellung dichotomisiert. Meinung „Wichtig, dass es in GM ein Stadttheater gibt“ liegt vor, wenn Befragte auf der siebenstufigen Urteilsskala mindestens „eher wichtig“ gewählt haben.

Wer ist eher dafür, dass das neue Stadttheaterkonzept langfristig umgesetzt wird?

Inwieweit stimmen Sie zu, dass die Stadt Gummersbach dieses Konzept des Stadttheaters langfristig umsetzt?

		Anteil der Befragten, die dem neuen Stadttheaterkonzept zustimmen		
Migrationshintergrund	Migrationshintergrund ja	53%	68%	Migrationshintergrund nein
Hochschulabschluss	Hochschulabschluss ja	77%	60%	Hochschulabschluss nein
Nettoeinkommen/Monat	Nettoeinkommen höher (≥ 2601 Euro)	69%	59%	Nettoeinkommen niedriger (< 2601 Euro)
Persönlichkeit	Offenheit für Erfahrung höher ($\geq 5,5$)	71%	49%	Offenheit für Erfahrung niedriger ($< 5,5$)

Die in der Tabelle aufgeführten Merkmale korrelieren statistisch signifikant mit der Grad der Zustimmung zum neuen Stadttheaterkonzept. Die Tabelle veranschaulicht Stärke und Richtung dieser Zusammenhänge. Metrische Variablen wurden beim Median für diese Tabellendarstellung dichotomisiert. Als Zustimmung wurde gewertet, wenn Befragte auf der siebenstufigen Urteilsskala mindestens "stimme eher zu" gewählt haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie Fragen?